

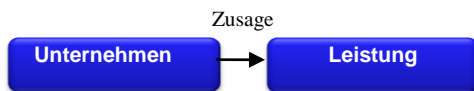
Bausteinzusage Zielgenauer Einsatz der bAV

Hans-Günter Vinzentz, Dipl.-Volkswirt Sept. 2010

Eine Bausteinzusage ist eine besondere Gestaltung der betrieblichen Altersversorgung in Deutschland. Sie wird meist in Form einer Pensionszusage erteilt.

Bisher: Leistungszusagen

Bis in die Achtziger des vorigen Jahrhunderts gab es in Deutschland vorwiegend reine Leistungszusagen. Diese sind dadurch geprägt, dass die Zusage auf Altersrente, Berufsunfähigkeit oder Hinterbliebenenversorgung direkt die Höhe der Leistung nennt.



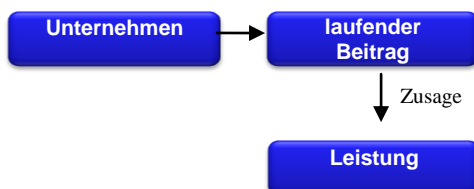
(Beispiel: Bei Erreichen des 65-sten Lebensjahres erhält der Versorgungsberechtigte 500 DM Altersrente)

Oft wurden die letzten Gehälter vor der Pensionierung als Berechnungsgrundlage für die Rentenhöhe herangezogen. Es zeigte sich bald, dass diese Form der Zusagen sehr starr war und in vielen Fällen nicht den Erfordernissen einer dynamischen und leistungsorientierten Vergütungspolitik in Unternehmen entsprach. Die Kosten waren nicht kalkulierbar.

Beitragsorientierte Leistungszusagen

Daher wurden in der Folgezeit Zusagen erteilt, die einen bestimmten laufenden Beitrag z.B. in eine Lebensversicherung vorsahen. Für diesen Beitrag wird eine garantierte Leistung aus der Lebensversicherung ermittelt. Diese garantierte Leistung ist dann die zugesagte Versorgungsleistung aus der Direktzusage. Die Beiträge können z.B. als Prozentsatz des Gehaltes festgelegt sein. Mit jedem weiteren Beitrag baut sich die Leistung also weiter auf.

Der Vorteil gegenüber den Leistungszusagen besteht in der besseren Kostenkontrolle, der besseren Transparenz und sofortiger Ausfinanzierung.

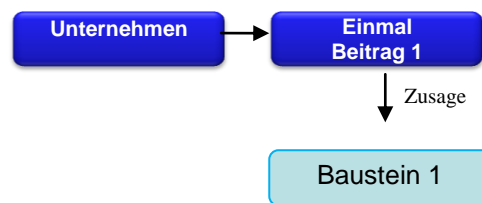


Die Bausteinzusage

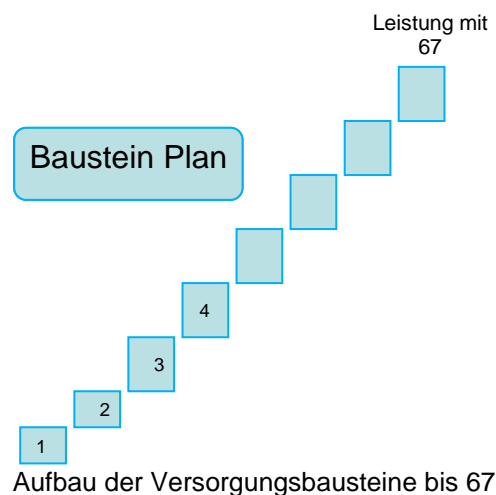
Um eine genaue Zuordnung von Beitragszeitpunkt und Beitragshöhe mit der zugesagten Versorgungsleistung zu erreichen, wurden seit ca. 15 Jahren vermehrt Bausteinzusagen eingerichtet.

Bausteinzusagen sind dadurch gekennzeichnet, dass jeder einzelne Beitrag einer eigenen Zusage zugeordnet wird. Die Zuordnung des Versorgungsbeitrages zur Leistungshöhe erfolgt über eine Transformationstabelle. Die dort genannten Faktoren berechnen den Zinseffekt bis zum Rentenbeginn sowie Todesfall-Risiken der Zusage (biometrische Faktoren).

Um die Leistung zu berechnen, wird der Beitrag mit dem Faktor des betreffenden Zuteilungsjahres multipliziert. Das Ergebnis ist die Höhe der Anwartschaft auf Leistung, die aus dem Beitrag des Jahres entstanden ist. Dieses Ergebnis nennt man den Versorgungsbaustein.



Die Versorgungsbausteine addieren sich in den Folgejahren zu der gesamten Anwartschaft auf Versorgungsleistung.



Der Vorteil dieser Bausteinzusage ist die völlig flexible Definition der Beiträge zeitlich und der Höhe nach. Die Transparenz von Beitrag und Leistung ist optimal. Die Berechnung weiterer Bausteine kann einfach durchgeführt werden und dient damit sehr gut der eigenen Vorsorgeplanung.

Das Unternehmen kann die Höhe des Rechnungszinses in den Faktoren selbst bestimmen.

Ob und wann ein Beitrag gezahlt werden soll, bestimmt das Unternehmen.

So kann bei entsprechender Ertragslage eine Einzahlung erfolgen.

Das Unternehmen kann die Einzahlung mit dem Erreichen bestimmter Erfolgs- und Ergebniswerte verknüpfen. So beteiligt das Unternehmen den Mitarbeiter am Erfolg des Unternehmens.

Die Deckung der Zusage kann über unterschiedliche Formen der Kapitalanlage erfolgen, von versicherungsförmiger Rückdeckung bis hin zur Anlage der Liquidität im eigenen Unternehmen.

Die Haftung des Arbeitgebers für die zugesagten Bausteine und die Sicherheit- und Renditeerwartung des Versorgungsberechtigten erfordern eine Abstimmung des Modells mit den Anforderungen von Unternehmen einerseits und den Anforderungen von Versorgungsberechtigten andererseits.

Anwendungsmöglichkeiten der Bausteinzusage

Damit eignet sich die Bausteinzusage für:

- **Teilhabe der Mitarbeiter am Unternehmenserfolg**
- **Vorstände Geschäftsführer Leitende** Arbeitgeberfinanzierte Bausteine
- **Boni, Sondervergütungen,** Deferred Compensation
- **Umschichtung von Langzeitkonten auf die Bausteinzusage**

Ergebnisabhängiger Aufbau der Altersversorgung

Beim ergebnisabhängigen Aufbau wird ein Teil des Jahresergebnisses für die Beitragszahlung als Baustein verwendet. Die Entscheidung ob und in welcher Höhe eine Dotierung erfolgt, wird von Jahr zu Jahr neu getroffen.

So kann das Unternehmen Mitarbeiter am Erfolg des Unternehmens beteiligen. Jeder Baustein ist im Jahr der Zusage ausfinanziert!

Die Versorgungsbeiträge beeinflussen das Steuerbrutto dabei nicht. Die Versorgungsleistung ist nach § 19 EStG steuerpflichtig und ggfs. KV und PV pflichtig.

Asset Deal

Harmonisierung von Versorgungsplänen

Bei Zukäufen mit Übernahme aktiver Mitarbeiter sind häufig Pensionsverpflichtungen zu übernehmen (gem. § 613a BGB).

Bausteinzusagen können ein Jahr nach Übergang die übernommenen Anwartschaften als Startbaustein 1 wertgleich aufnehmen (past service). Künftige Anwartschaften (future service) werden im Bausteinplan des Unternehmens erfüllt 2,3,... .

So kann im wachsenden Unternehmen ein einheitlicher Versorgungsplan erhalten bleiben.

Entgeltumwandlung mit Bausteinen

Die Arbeitnehmer können dabei Teile ihrer Bezüge ebenfalls in die Bausteinzusage einbringen. Diese Versorgungsbeiträge mindern das zu versteuernde Brutto. Die Höhe des Beitrages kann jedes Jahr neu bestimmt werden.

Versorgungskonto

Eine Rahmenvereinbarung bestimmt die Regeln und den Begünstigtenkreis.

Jeder Teilnehmer kann mittels einer jährlichen Vereinbarung den Versorgungsbeitrag selbst bestimmen.

Das Versorgungskonto zeigt den Altsaldo, den neuen Beitrag, den neuen Baustein und die neu Summe aller bisherigen Bausteine.

Kommunikation mit IT-Mitarbeiter-Portal

Bausteinzusage können in ein geschütztes IT-Mitarbeiter-Portal des Unternehmens einbezogen werden. Jeder Mitarbeiter sieht seine erreichten und erreichbaren Bausteine in Zahlen und grafisch.

Alle seine Komponenten der betrieblichen Altersversorgung sind ebenfalls aufzurufen.

In der Übersicht sieht er seine betriebliche Versorgung als Kapital oder Monatsrente, brutto oder netto und mit Werten für alternativen Rentenbeginn.

Die Personalabteilung sieht alle Werte für alle Mitarbeiter in der Übersicht.

Jahresmitteilungen der Versicherer und des Unternehmens werden im Portal hinterlegt. Die Personalarbeit wird administrativ entlastet – der Wert der betrieblich organisierten Versorgung ist sichtbar und präsent.

Weiterführende Informationen zum Thema unter:

<http://www.vinzentz-gmbh.de>

<http://www.dgfp.de/perdoc/document.php?id=82080>